

Erstes Bürgersolarkraftwerk entsteht auf den Dächern des WZV



Thomas Flack, der beim Kreis für Naturschutz und Landschaftspflege zuständig ist, hat im Sinne des Naturschutzes und aus finanzieller Überzeugung in das Bürgersolarkraftwerk auf den Dächern des WZV investiert. Zusammen mit Elektroinstallateur Andreas Brzoza brachte er das erste Modul aufs Dach. Foto: kf

Bad Segeberg (kf). Auf den Dächern des Wege-Zweckverbandes des Kreises Segeberg (WZV) entsteht in Kürze Segebergs erstes Bürgersolarkraftwerk. „Und es ist gleichzeitig das größte öffentliche in Schleswig-Holstein“, sagen die Initiatoren von Solaris-Fee, der Betreibergesellschaft.

Der WZV vermietet seine Dachflächen der Betriebshofgebäude und ist gleichzeitig mit einer Investition von 10.000 Euro einer von insgesamt 15 Komanditisten, die gemeinsam in die Photovoltaikanlage investieren. Der erste Bauabschnitt mit 400 Quadratmetern Modulfläche startet am 15. September, bis dahin können Interessierte noch kurzfristig einsteigen. Nach Baubeginn ist das dann erst wieder möglich, wenn sich genügend Interessenten für den zweiten Bauabschnitt gefunden haben. Dieser ist mit 600 Quadratmeter Modulfläche am gleichen Standort auf den WZV-Dächern angedacht. Sollte man gute Erfahrungen sammeln, soll

ein dritter Bauabschnitt von 1.000 Quadratmetern Modulfläche auf den Dachflächen des Recyclinghofes in Norderstedt entstehen.

Von guten Ergebnissen gehen die Initiatoren aus, da eine bereits seit drei Jahren bestehende Anlage des WZV die Erwartungen bereits übertrifft.

Der entfernteste Bürger, der sich an der Anlage beteiligt, wohnt in Göttingen und möchte sich die 4,9 Prozent Verzinsung sichern, die ihm über 20 Jahre garantiert wird. Auch WZV-Mitarbeiter Hans-Peter Finnern ist als Komanditist mit von der Partie. Er möchte die alternative Energieentwicklung unterstützen und sieht das Bürgersolarkraftwerk als gute Geldanlage. Strom liefert die geplante Anlage ab Inbetriebnahme Ende Oktober, dann können sich alle Beteiligten gleich doppelt freuen. Wenn die Sonne scheint, lacht gleichzeitig auch ihr Geldbeutel. Unter der Rufnummer 045 51/32 66 gibt Solaris-Fee weitere Informationen.